

# K

## KULTUR REGION

### Kurznachrichten

DOMAT/EMS

#### Die Musica da Domat lädt zu drei Konzerten

In der Mehrzweckhalle in Domat/Ems findet morgen Freitag, 3. Februar, und am Samstag, 4. Februar, jeweils um 20.15 Uhr das Jahreskonzert der Musica da Domat statt. Bekannte Melodien aus den Filmen «König der Löwen» und «Kung Fu Panda», aber auch originale Brassband-Literatur wie Peter Grahams «Windows Of The World» entführen die Zuhörer in die exotischsten Ecken unseres Planeten, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Die Musica da Domat spielt zudem am 4. Februar um 16 Uhr in der Mehrzweckhalle in Domat/Ems ein Kinder- und Familienkonzert. Eine eigens geschriebene Geschichte erwartet die kleinsten Konzertbesuchenden. Für Kinder bis zwölf Jahren ist der Eintritt frei. Anschliessend gibt es für die Jugendlichen die Möglichkeit, die Instrumente vor Ort auszuprobieren. (red)

SCHIERS

#### Junge Musiktalente spielen um die Wette

In der Aula der Evangelischen Mittelschule in Schiers (EMS) kann am Samstag, 4. Februar, ab 9.45 Uhr der öffentliche Jugendmusikwettbewerb der EMS und der Stella Vorarlberg Hochschule für Musik besucht werden. Gesucht werden laut Mitteilung die jüngsten Musiktalente der Regionen Ostschweiz und Vorarlberg. Insgesamt 27 Jugendliche im Alter zwischen 10 und 18 Jahren spielen um die Wette. Die Finalistinnen und Finalisten bestreiten um 18.30 Uhr das Finale. Die Organisatoren stellen nicht nur das Wettfeiern der Teilnehmenden in den Vordergrund, wie es in der Mitteilung weiter heisst. «Die Jury richtet ein besonderes Augenmerk auf die persönliche Entwicklung der jungen Musikerinnen und Musiker.» Mit wertvollen Tipps würden die jungen Talente musikalisch weitergebracht. (red)

THUSIS

#### Daniel Sailer und Marc Lardon interpretieren Bachs Musik



Auf ihrer Konzerttournee durch den Kanton Graubünden präsentieren Daniel Sailer (Kontrabass) und Marc Lardon (Kontrabassklarinette) ihr Programm «Kontrabach». Zum Auftakt spielt das Duo heute Donnerstag, 2. Februar, um 20 Uhr in der katholischen Kirche in Thusis. Weitere Konzerte finden statt am Freitag, 3. Februar, um 20 Uhr im Theater Klibühni in Chur, am Sonntag, 5. Februar, um 17 Uhr in der reformierten Kirche in Maienfeld, am Dienstag, 7. Februar, um 20 Uhr in der reformierten Kirche in Feldis, am Samstag, 11. Februar, um 17 Uhr in der reformierten Kirche in Andeer, am Sonntag, 12. Februar, um 17 Uhr im Atelier Thomas Zindel in Felsberg und am Dienstag, 14. Februar, um 17 Uhr im Bergkirchli in Arosa. In den Arrangements von «Kontrabach» zeigt sich Johann Sebastian Bachs Musik von einer ganz neuen Seite, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Sailer und Lardon gelingt mit ihren Interpretationen der Spagat zwischen Barock und Gegenwart. (red)



Visite in Thusis: Als Autorin und Verlegerin in Personalunion liefert Antonia Bertschinger ihre Bücher jeweils gleich selbst in die Bündner Buchhandlungen. Bild Jano Felice Pajarola

## Wahn, Korruption und tragische Liebe

Nach «Der Krieg» jetzt «Der Mord»: Teil zwei von Antonia Bertschingers monumentaler Historienroman-Trilogie «Bergünerstein» ist bereit. «Der zweite Band», meint die Autorin, «muss der dramatischste sein.»

von Jano Felice Pajarola

Geschrieben hat sie das Buch während der Coronapandemie. Und fast zwangsläufig entdeckte sie Parallelen zwischen den 1660er-Jahren und der Gegenwart. Die bedrückende Atmosphäre. Opportunistische Politiker. Der Glaube an Verschwörungstheorien, mögen sie noch so abwegig sein. Das alles habe plötzlich eine unerwartete Aktualität erhalten, konstatiert Antonia Bertschinger. Dabei stand die Handlung von Band zwei ihrer «Bergünerstein»-Trilogie schon seit Jahren fest, lange vor der Pandemie. «Es war von Anfang an klar, dass es darin einen Mord geben würde», erzählt die Autorin. Und dass es um Hexenverfolgung gehen musste, war für ein Bündner Romangeschehen um die Mitte des 17. Jahrhunderts ebenfalls naheliegend.

Was daraus entstanden ist, kann ab sofort nachgelesen werden: «Der Mord», wie der neue Band der Trilogie heisst, ist im Buchhandel erhältlich, dreieinhalb Jahre nach dem Start der monumental angelegten Reihe mit dem Band «Der Krieg».

#### Ein Wiedersehen mit Luzia

Im «Bergünerstein»-Mikrokosmos liegen zwischen Band eins und zwei gut 30 Jahre. Viele der einstigen Hauptpersonen gibt es nicht mehr, an ihre Stelle treten die inzwischen erwachsenen Nachkommen, aber auch einige neue Figuren bevölkern den Plot um

das Albulataler Dorf. Und ja, man trifft einzelne alte Bekannte wieder, allen voran Luzia, die Prättigauer Magd, die nach schlimmen Erlebnissen in den Bündner Wirren nun als ehrenhafte Donna Lina in Bergün – Brauegn – lebt und erfolgreich eine Stickstube führt. Nur: Eine posttraumatische Störung quält sie, Flashbacks suchen sie heim, Erinnerungslücken beginnen sich wieder zu füllen. Auslöser dafür ist die Aufführung eines religiös-erbaulichen Theaterstücks, verfasst von Latscher Prädikanten Sar Christoffel Brünnett zur biblischen Geschichte der «Susanna im Bade».

Natürlich spielt auch in Band zwei wieder die strassenbautechnische Bezwungung des Bergüner-

steins eine wichtige Rolle, und wie in Band eins wird der Versuch scheitern. Als auf der Baustelle aber acht Arbeiter sterben, beginnt im bisher von solchen Umtrieben verschonten Brauegn die Hexenjagd. Der rechtschaffene Richter Cla Jochberg versucht Gegensteuer zu geben, doch Luzia alias Donna Lina muss unvermittelt um ihr Leben fürchten.

#### Wehenmittel, Wasserleichen

Der Glaube an Hexerei, korrupte Machthaber, eine tragische Liebesgeschichte im nahen Engadin, Gewalt und Tod als Themen – der zweite Band einer Trilogie müsse zwangsläufig der dramatischste sein, findet Bertschinger schmunzelnd. «Sonst kann es im dritten ja nicht weitergehen.» Es ist der letzte Dienstag im Januar, die 2022 von Basel nach Bergün umgezogene Autorin liefert gerade per Zug und Bus eine Ladung druckfrische «Bergünerstein»-Bücher aus und macht halt im Buachlada Kunfermann in Thusis. Als Schriftstellerin und eigene Verlegerin in Personalunion ist sie solche Einsätze gewohnt.

Zur Fachfrau ist Bertschinger mittlerweile definitiv auch in Sachen historische Recherche geworden; für das neue Buch hat sie unter anderem in Bergün Filisurs Gemeindeforschung, im Staatsarchiv Graubünden, im Kulturarchiv Oberengadin, aber auch in verschiedenen Bibliotheken und Museen nachgeforscht. Und sie hat Unterstützung gesucht bei Expertinnen und Experten, wenn es um so spezifische Themen wie das Zu-

Als auf der Baustelle acht Arbeiter sterben, beginnt die Hexenjagd.

#### Buchtipps

Antonia

**Bertschinger:** «Bergünerstein II: Der Mord». Edition Scumpigli. 512 Seiten. Rund 39 Franken, ISBN 978-3-033-09119-1.



sammenleben ehemaliger Kriegsgegner nach dem Dreissigjährigen Krieg ging, um Wehenmittel und Milcheinschuss oder Wasserleichen mit Schädelbruch. Nicht zu vergessen das Bargunsegger, das Bergünerromanische, das sie ihren Figuren aus dem Dorf immer wieder in den Mund legt – dabei standen ihr Einheimische wie Linard Nicolay mit linguistischem Rat zur Seite.

#### Dorfplan und Triggerliste

«Im neuen Band kommen aber weniger Personen und auch weniger politische Ereignisse vor als in 'Der Krieg', sagt Bertschinger. Dennoch hilft ein Buchzeichen mit einem Figurenverzeichnis bei der Lektüre, ein liebevoll gezeichneter Dorfplan zeigt Brauegn um 1660 mit den Häusern der involvierten Familien, eine Zeittafel und ein Glossar leisten weitere willkommene Unterstützung auf dem Leseweg durch die 500 Seiten von «Der Mord». Und sogar eine warnende Triggerinformation mit einem Verzeichnis aller Stellen mit expliziter Gewaltschilderung fehlt nicht.

Wie behält man bei einem so umfangreichen Werk mit drei unterschiedlichen Handlungssträngen im Schreibprozess den Überblick? Unter anderem mit Tabellen auf dem Computer, wie Bertschinger erzählt, geordnet nach den Storylines und der zeitlichen Abfolge der Ereignisse. Trotzdem seien beispielsweise die Flashbacks von Luzia – meist Rückgriffe auf Band eins – äusserst knifflig einzuweben gewesen.

#### Reales «Susanna»-Singdrama

Manchmal hilft aber auch die Historie selbst mit glücklichen Fügungen. Das einst für die Jugend von Bergün und Latsch verfasste Singdrama «Histoargia da Süssanna» über die biblische Susanna ist so real wie sein Autor Brünnett, und es stammt exakt aus dem Jahr 1662. Bertschinger ist bei ihren Recherchen darauf gestossen. «Es existiert noch in mehreren Abschriften», weiss sie, «und im 19. Jahrhundert wurde es einmal gedruckt.» Sprach- und literaturhistorisch hingegen ist es noch kaum erforscht. Bertschinger hofft sehr, dass sich das noch ändert.

Für «Der Streit», den abschliessenden Band der «Bergünerstein»-Trilogie, läuft übrigens bereits die Recherche. «Die kann allerdings noch dauern», meint die Autorin. Ein Erscheinungstermin steht noch nicht fest. Der Strassenbau, so viel ist aber klar, wird dann endlich gelingen. Mit Sprengstoff – und ziemlich sicher auch wieder mit viel Drama.

**Buchvernissage: Sonntag, 19. Februar, 15 Uhr, Hotel «Piz Ela», Bergün. Moderation: Romana Ganzoni. Platzzahl beschränkt, Anmeldung unter info@scumpigli.ch. Zusätzliche Lesung: Dienstag, 21. Februar, 20 Uhr. Weitere Infos und Leseproben: berguenerstein.ch.**

## Bligg, Pronto und Kamrad in Disentis

In der oberen Surselva findet am 12. und 13. Mai wieder das Indoor Festival statt. Wie seit dem Start vor 20 Jahren – allerdings mit einem Unterbruch von 2012 bis 2022 – ist der Ort des Geschehens die Mehrzweckhalle des Sport- und Kulturzentrums in Disentis.

Jetzt kündigen die Veranstalter den ersten Teil des Line-ups an.

Als Top Act mit Auftritt am Samstag konnte Bligg verpflichtet werden. Seine Lieder und Alben wie «Rosalie», «Mannhattan», «Chef», «Legända & Heldä», oder «Us Mänsch» seien Meilensteine des einheimischen Musikschaffens, heisst es in der Mitteilung.

Direkt vor dem Zürcher wird Kamrad auf der Bühne stehen, der



In Disentis dabei: Bligg beehrt das Indoor Festival im Mai. Pressebild

zuletzt mit der Pop-Hymne «I Believe» die europäischen Charts stürmte. Auch der Solothurner Pronto hat sich als paneuropäischer Popstar etabliert. Und schliesslich ist auch Lokalmatador Giganto zurück. Der Rapper aus der Surselva wird am Festival zum ersten Mal Lieder seines neuen Albums «Live» vorstellen. (red)